

A m t s b l a t t d e r R e g i e r u n g z u D ü s s e l d o r f.

Nr. 66. Düsseldorf, Mittwoch, den 10. November 1841.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Königl. Regierung.

(Nr. 1049.) Patente. I. S. III. Nr. 6905.

Dem Mechaniker Thomas Borrourghs zu Düren ist unter dem 10. August 1841 ein Patent

auf einen Vor-Condensations und Wärme-Apparat für Dampfmaschinen in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Ausführung für den Zeitraum von sechs Jahren von jenem Tage an gerechnet, und den Umfang der Monarchie ertheilt worden.

Dem Schlossmeister Steinhöffel zu Zielenzig ist unter dem 14. August 1841 ein Patent

auf eine durch Zeichnung und Beschreibung erläuterte Maschine zum Streichen der Dachziegel, soweit sie in Hinsicht der Vorrichtung zum Formen derselben für neu und eigenthümlich erachtet worden, auf fünf Jahre von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang der Monarchie ertheilt worden.

Dem Tapezier Gottlieb Meyer zu Berlin ist unter dem 4. September 1841 ein Patent

auf eine durch Zeichnung und Modell erläuterte Anordnung eines beweglichen Sitzes auf drei hinter einander folgende Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den ganzen Umfang der Monarchie ertheilt worden.

Das dem Konditor G. F. Reichmann aus Breslau unterm 16. Dezember 1838 ertheilte Patent

auf eine Einrichtung der stehenden und transportablen Backöfen, welche in ihrer ganzen durch Zeichnung, Beschreibung und Modell erläuterten Zusammensetzung als neu und eigenthümlich erkannt worden ist, ist aufgehoben worden, da die Ausführung nicht nachgewiesen worden ist.

Den Maschinen-Fabrikanten Fr. Emunds und Herrenkohl zu Aachen ist unter dem 9. September 1841 ein Patent

auf eine mechanische Vorrichtung für Streich-Maschinen, um für Wollen-Streichgarne bestimmte Bänder ohne Ende zu fertigen, in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung, für den Zeitraum von fünf Jahren von jenem Tage an gerechnet und für den Umfang der Monarchie ertheilt worden.

Das dem Friedrich August Meßke in Berlin unter dem 6. Januar 1841 ertheilte Einführungs-Patent

auf eine in ihrer ganzen Zusammensetzung für neu und eigenthümlich erachtete Dreschmaschine
ist, da die Ausführung derselben nicht nachgewiesen, für erloschen erklärt worden.
Düsseldorf, den 26. Oktober 1841.

(Nr. 1050.) Steckbrief gegen den Militair-Sträfling Paul Schmüchler aus Oberfell. I. S. IV. Nr. 4886.
Am 28. Oktober d. J. gegen Abend ist der untenstehend bezeichnete Militair-Sträfling Paul Schmüchler, welcher wegen erster Desertion, Annahme eines falschen Namens, und gewaltsamen Diebstahls zu einer dreijährigen Festungsstrafe verurtheilt ist, aus dem Sträflingsthurme am Eigelsteinertthore zu Köln, entwichen.

Sämmtliche Civil- und Militair-Behörden werden ersucht, auf denselben Acht zu haben, ihn im Betretungsfalle verhaften und an die Königl. Commandantur in Köln abliefern zu lassen. Düsseldorf, den 2. November 1841.

Signalment.

Geburtsort Oberfell, Kreis St. Goar, Regierungs-Bezirk Coblenz; gewöhnlicher Aufenthaltsort Oberfell; Religion katholisch; Gewerbe Gärtner; Alter 20 Jahre 11 Monate; Größe 5 Fuß 3 Zoll; Haare hellbraun; Stirn hoch; Augenbraunen blond; Augen blau; Nase spitz; Mund groß; Zähne gesund; Bart blond; Kinn rund; Gesichtsfarbe gesund; Gesichtsbildung länglich; Statur mittler; Sprache deutsch.

Bekleidung: eine alte Sträflingsjacke mit einem weißen Streifen, eine alte leinene Hose, ein neues Hemd, ein Paar Halbstiefel, eine Halsbinde, eine blaue Mütze mit Schirm.

(Nr. 1051.) Zurücknahme eines Steckbriefes. I. S. IV. Nr. 4741.

Da der Vice-Unteroffizier Albert de Grootte vom Königl. 28. Infanterie-Regimente freiwillig wieder zurückgekehrt ist, so wird der gegen denselben erlassene Steckbrief (Amtsblatt St. 62. Nr. 1008.) hierdurch zurückgenommen.

Düsseldorf, den 28. Oktober 1841.

Verordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden.

(Nr. 1052.) Bekanntmachung.

Der Ober-Landesgerichts-Assessor Vincenz Deyck zu Stettin ist zufolge Rescripts des Herrn Justiz-Ministers Excellenz vom 11. d. M., seinem Wunsche gemäß, zum Advokat-Anwalt beim Königl. Revisions- und Cassationshofe zu Berlin vom 1. Januar l. J. ab ernannt worden, was andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Köln, den 27. October 1841.

Der General-Prokurator: Berghaus.

Sicherheits-Polizei.

(Nr. 1053.) Zurückgenommener Steckbrief.

Der gegen den Jakob Kuweiler aus Worringen unterm 10. August d. J. erlassene Steckbrief ist durch die Verhaftung des erstern erledigt.

Düsseldorf, den 25. Oktober 1841.

Der Königl. Instruktionsrichter: v. Ammon.

(Nr. 1054.) Diebstahl zu Ronsdorf.

In der Nacht vom 6. zum 7. Oktober c. sind zu Ronsdorf aus einem bewohnten Hause 4 Stück Leinen mittlerer Qualität, zusammen 160 Ellen haltend, gestohlen worden. Jedes Stück war an beiden Enden mit A. & C. roth gezeichnet, und um diese Buchstaben ein Kranz gezogen.

Ich ersuche Jedermann, seine etwaige Kenntniß von dem Verbleiben der gestohlenen Sachen, oder von der Person des Diebes mir oder der nächsten gerichtlichen Polizei-Behörde mitzutheilen, auch den Dieb, wenn er im Besitze der gestohlenen Sachen betroffen wird zu verhaften und mir vorzuführen.

Elberfeld, den 27. Oktober 1841.

Der Ober-Prokurator.

Für denselben, der Staats-Prokurator: Perrot.

(Nr. 1055.) Diebstahl zu Barmen.

In der Nacht vom 26. zum 27. Oktober 1841 ist in Barmen mittelst Einbruchs und Einsteigens aus einem bewohnten Hause gestohlen worden, außer einer kleinen Summe Geldes, eine silberne zweigehäufige französische Taschenuhr, deren äußerer Kasten von Kupfer, roth lackirt und mit Stiften besetzt war. Das weiße Zifferblatt hatte deutsche Ziffern, die Zeiger waren von Messing, der Minutenzeiger vorne krumm gebogen; an der Uhr hing ein breit geflochtenes Bändchen von dunkelblonden Haaren, an den Enden mit einer goldenen Einfassung, und unten mit einem goldenen, oval geformten und gezackten Schlüssel mit kleinen blaß rothen Steinchen und zwei kleinen goldenen Petttschaften mit ähnlichen Steinchen versehen.

Ich ersuche Jedermann seine etwaige Kenntniß vom Verbleiben der gestohlenen Sachen, oder der Person der Diebe, deren mehrere gewesen zu sein scheinen, mir oder der nächsten gerichtlichen Polizei-Behörde mitzutheilen, auch die Diebe, wenn sie im Besitze des gestohlenen Gutes betroffen werden sollten, zu verhaften und mir vorzuführen.

Elberfeld, den 28. Oktober 1841.

Der Ober-Prokurator.

Für denselben, der Staats-Prokurator: Perrot.

(Nr. 1056.) Diebstahl zu Elberfeld.

Am 22. October 1841 sind aus einem Hause zu Elberfeld gestohlen worden: 1) ein schwarzer Ueberrock von Biber mit dunkelblauem Sammetkragen, auf der linken Aussen Seite befindet sich eine mit Seidenband eingefaßte Tasche, und im Innern ebenfalls an dieser Seite eine Tasche; der Rock ist durchaus mit schwarzem Band eingefaßt, was kürzlich noch geschehen ist; 2) ein dunkelblauer tuchener Ueberrock mit überzogenen Knöpfen, an der linken Aussen Seite unter dem Arm ist ein grauer Flecken vorhanden; 3) ein blauer kattunener Kittel, schwarz eingefaßt.

Ich ersuche Jedermann, seine etwaige Kenntniß von dem Verbleiben der gestohlenen Sachen oder der Person des Diebes, mir oder der nächsten gerichtlichen Polizei-Behörde mitzutheilen. Elberfeld, den 28. Oktober 1841.

Der Ober-Prokurator.

Für denselben, der Staats-Prokurator: Perrot.

(Nr. 1057.) Wahrscheinlich gestohlenes Pferd.

Am 27. Oktober c., Abends gegen 10 Uhr, ist in Solingen ein Pferd vorgefunden worden, zu welchem sich bis jetzt kein Eigenthümer gemeldet hat. — Dasselbe ist etwa 17 Hand hoch, braun mit weißer Blässe, es war mit einem Zügel und einem aufgeschnallten Sack versehen.

Jeder der über den Eigenthümer des Pferdes, oder über Umstände, aus denen sich ein statt gehabter Diebstahl ergeben würde, Auskunft ertheilen kann, ersuche ich, dieselbe dem Herrn Bürgermeister in Solingen, oder mir, oder jedem andern gerichtlichen Polizeibeamten mitzutheilen.

Elberfeld, den 30. October 1841.

Der Ober-Prokurator.

Für denselben, der Staats-Prokurator: Perrot.

(Nr. 1058.) Zurückgenommener Steckbrief.

Der gegen Albert Wilhelm unter dem 26. Oktober 1841 erlassene Steckbrief, wird, da derselbe zur Haft gebracht worden, hiermit zurückgenommen.

Elberfeld, den 31. Oktober 1841.

Der Ober-Prokurator.

Für denselben, der Staats-Prokurator: Perrot.

Personal-Chronik.

(Nr. 1059.) Der als praktischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer approbirte Dr. Med. Franz Joseph Bönninger hat sich zu Breyell, im Kreise Kempen, niedergelassen.

(Nr. 1060.) Der bisherige Pfarrer an der Kirche zum h. Maximilian in Düsseldorf Philipp Soesten ist an die Stelle des verstorbenen Pfarrers Heizen, zum Pfarrer an der Kirche zum h. Lambertus daselbst ernannt und von demselben seine neue Pfarrstelle unterm 5. Oktober c. bereits angetreten worden.

(Nr. 1061.) Dem Curatgeistlichen Moriz Hardung, ist das bei der katholischen Pfarrkirche zum h. Lambertus zu Düsseldorf bestehende Beneficium Sct. Johannis evangelistae mit der Verpflichtung zur aushülflichen Seelsorge bei der gedachten Pfarrkirche verliehen und solches von demselben bereits angetreten worden.

(Nr. 1062.) Der Curatgeistliche B. G. Bayerle ist zum Kapellan an der St. Lambertus Kirche zu Düsseldorf, an die Stelle des zum Pfarrer der katholischen Gemeinde zu Gerresheim beförderten bisherigen Kapellans Thome, ernannt worden, und hat diese Stelle bereits angetreten.

(Nr. 1063.) Dem Curatgeistlichen Wilhelm Tauffenbach ist die bei der Pfarrkirche zum St. Lambert hier selbst bestehende seit dem Tode des Kapellans Capellen erledigt gewesene Curatvikarie Sanctae crucis verliehen, und solche von demselben bereits angetreten worden.

(Nr. 1064.) Die durch den Tod des bisherigen Pfarrverwalters Esser erledigte katholische Pfarrstelle zu Hubbelrath, im Kreise Düsseldorf, ist dem bisherigen Vikar zu Hohen-Budberg, im Kreise Grefeld, Bommers, verliehen und von demselben, nach erhaltener Investitur, bereits angetreten worden.

(Nr. 1065.) Die durch den erfolgten Tod des Pfarrers Cremer zur Celedigung gekommene katholische Pfarrstelle zu Gerresheim im Kreise Düsseldorf, ist dem bisherigen Kapellan an der St. Lambertus-Kirche zu Düsseldorf, Joseph Thome, verliehen und von demselben am 7. Oktober c. angetreten worden.

(Nr. 1066.) Der bisherige Lehrer an der Schule zu Diefenbroich, Joseph Bingen, ist provisorisch zum Lehrer in Iberich ernannt worden.